

Illustrierter
Film-Kurier



**Fracht
von Baltimore**



Fracht von Baltimore

Spielleitung: Hans Hinrich

Buch: Hans-Joachim Beyer / Musik: Fritz Wenzels / Dialogbearbeitung: Charlotte Rißmann / Szenen: Erich Coerwinski, Karl Böhm / Kamera: Karl Puth / Regie-Assistent: Alfons von Plessen / Aufnahmeleitung: Werner Drake, Gustav Wehrand / Ton: Erich Kroschke, Erich Schmidt / Schnitt: Gertrud Hinz / Standfoto: Erich Tannigel

Darsteller

Sabine Heitmann	Hilde Weiffner
Michael Anders, 1. Offizier der Reederei Heitmann	Amie Hörbiger
William Morris, Generalagent	Hans Zesch-Balot
McKnight, Bootsmann der Reederei Heitmann	Paul Westermeyer
Hoffmann, Prokurist bei Heitmann	Walter Werner
Konrad Engström, Seniorchef der Reederei Engström & Co.	Walter Steinbeck
Elisabeth Engström	Annemarie Steinsieck
Kurt Engström, Juniorchef	Hans Nielsen
Frau Konrad Engström	Elsa Wagner
Krank, Bürodienstler bei Heitmann	Franz Weber
Friedrich Holst, Großkaufmann	Edwin Birgenrauen
Frau Holst	Marie Krahn
Frau Hansen, Inhaberin der Ohio-Bar	Claire Neigbert
Kitty, ihre Tochter	Herti Kirchner
Ferner wirken mit: Ludwig Andersen, Günther Ballier, Otto Braml, Kurt Felden	
Angelo Ferrari, Adolf Fischer, Lothar Geist, Herbert Gernot, Fred Goebel, Aribert Grimmer	
Hans-Jacob Gröblichhoff, Karl Hannemann, Josef Kamper, Ursula Kerll, Charly Kracker	
Alfred Maack, Lude Morland, Odette Orsy, Gustav Pünjer, Heinz Roggenkamp, Erika Streithorst	

Herstellungsgesellschaft: Otto Lehmann

Ein Terra-Film

Tonsystem: Klangfilm









Der Dampfer „Sabine Heitmann“ läuft in Hamburg ein, und der Steuer-
mann Michael Anders trifft sich mit seinem Mädel. Es ist ein liebes,
tapferes Mädel und der Steuermann weiß nur, daß sie sich Sabine nennt, so,
wie sein Schiff heißt.

Die Reedereien Engström und Heitmann, zwei alte Konkurrenten, bekommen
das gleiche Angebot, in 18 Tagen von Hamburg nach Baltimore zu fahren
und dort Fracht zu übernehmen. Wer die Bedingung erfüllt, erhält einen
Auftrag, der für ein volles Jahr Arbeit und Verdienst verspricht. Und die

Hamburger Reeder können Aufträge gebrauchen! Es
sind schwere Zeiten für sie und für die gesamte deutsche
Schifffahrt, denn der Weltkrieg und seine Folgen haben
die ehemalige Weltgeltung des deutschen Handels zer-
schlagen, und nun heißt es langsam wieder Fuß zu
fassen und den Weltmarkt zurückzugewinnen. Engström
weiß, daß sein Dampfer „Hornsriff“ 23 Tage bis Baltimore
braucht, aber er schickt ihn auf Fahrt und glaubt, zwei
Tage Vorsprung vor dem Schiff der Reederei Heitmann
zu haben. Die „Sabine Heitmann“ ist jedoch nur zum
Scheine aus Hamburg ausgelaufen. Ein anderes Schiff
der Reederei, die „Sesostris“, die in Antwerpen lag,
nimmt den Kampf auf.

Das Wettrennen über den Ozean könnte beginnen,
wenn Michael Anders in diesen kritischen Tagen nicht
erfahren hätte, daß seine Sabine mit der
Eigentümerin der Reederei Heitmann identisch
ist. Er will weder ein Kapitän von Sabines
Gnaden werden, noch ein Reeder, der auf
dem festen Lande bleibt. Michael ist mit
Leib und Seele Seemann, und das Leben



an der Seite seiner Kameraden geht ihm über alles. Auch über seine Liebe zu Sabine? Die letzte Antwort auf diese Frage wird zurückgestellt. Sabine weiß, wie sie ihren Michael anpacken muß. Er übernimmt die Führung der „Sesostris“ und holt aus den Maschinen heraus, was möglich ist. Auch die „Hornariff“ mutet ihren veralteten Kesseln mehr zu, als verantwortet werden kann. Mit schweren Schäden bleibt sie liegen, die „Sesostris“ gewinnt das Rennen und übernimmt die Ladung. Aber auf der Heimreise muß Michael den Kurs ändern und einem französischen Dampfer zu Hilfe eilen, der SOS-Rufe ausgesandt hat. Daß er es trotzdem noch schafft, rechtfertigt seine Ernennung zum Kapitän vollkommen. Doch Michael ist nicht entzückt davon, und als das Schiff in Hamburg anlegt, bleibt er an Bord, bloß um Sabine nicht zu begegnen.

Er weiß nicht, welchen harten Kampf Sabine mit den Engströms und mit deren Anhang bestehen mußte. Er ahnt nichts von den Absichten des Amerikaners Morris, der seinen Frachtauftrag um so lieber an Sabine gab, als er seinen großen Respekt vor der tüchtigen jungen Frau gern in der Form eines Heiratsantrages Ausdruck geben möchte. Und schließlich weiß Michael nichts davon, daß Sabine Heitmann den kühnen Entschluß gefaßt hat, ihre alten aufliegenden Schiffe verschrotten zu lassen, um aus dem Erlös ein neues Schiff zu bauen, das den Namen ihres Vaters tragen soll.

Sabine geht noch einen Schritt weiter. Sie will die Leitung der Reederei in die Hände des alten Prokuristen der Firma legen, um eine Frau Kapitän Anders zu werden. Dieses Opfer wird von Michael abgelehnt. Er will um seine Entlassung bitten. Aber an dem Tage, an dem das neue Schiff der Reederei seine Probefahrt macht, gewinnt Sabine das Herz des geliebten Mannes, der nun beweisen kann, daß auch ein Reeder im Stande ist, mit den Leuten auf See kameradschaftlich verbunden zu bleiben. Als Michael sieht, daß die Männer, mit denen er in Arbeit und Pflichterfüllung verbunden war, stolz auf ihn sind, auf den Reeder aus ihrer Mitte, stellt er sich an Sabines Seite. Die Flaggen gehen hoch, das neue Schiff verläßt das Pier, Sabine und Michael gehen nun gemeinsam in eine schönere Zukunft.





Nr. 2572

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 16. Kopiertiefdruck August Scholz Nachf., Berlin SW 68